



Prof. Dr. Erika Brinkmann
Professorin für deutsche Sprache,
Literatur und ihre Didaktik

Vorwort

Für mich war es eine Freude, Tatjana Nagel und Lisa Sierra bei ihrem Projekt „Auf dem Weg zur eigenen Schreibrift“ zu begleiten. Nun liegt das Ergebnis vor: Ein Gewinn für alle, die sich für das Schreibenlernen von Kindern interessieren. Das Buch ist ein Lichtblick in der aktuellen, oft wenig sachkundig geführten Diskussion über die unterschiedlichen Schreibriften und über die Konzepte zu ihrem Erwerb. Die Darstellung ist fachlich fundiert – aber auch ästhetisch ist das Buch dank seiner originellen und durchdachten grafischen Gestaltung überaus gelungen. Inhalt und Gestaltung beziehen sich aufeinander und zeigen den Wert eines bewussten Umgangs mit Schriftelementen.

Inhaltlich bietet das Buch einen breiten Überblick über die verschiedenen Aspekte der anspruchsvollen Aufgabe: Welche Schriftformen gibt es, was sind ihre Vor- und Nachteile? Was sind bedeutsame Voraussetzungen für eine erfolgreiche Schreibentwicklung? Was sollten Lehrer/-innen über Motorik, Wahrnehmung und Koordination wissen? Hilfreich auch der Blick auf die geschichtliche Entwicklung der Schrift und auf die Bedeutung des alphabetischen Prinzips unserer Schriftsprache.

Tatjana Nagel und Lisa Sierra nehmen ernst, was in der aktuellen Diskussion oft vergessen wird: Die „Ausgangsschriften“ in den Lehrplänen sind nicht das Ziel des Schrifterwerbs, sondern lediglich als eine Orientierungshilfe für die Kinder gedacht, damit sie zu einer persönlichen, flüssig zu schreibenden und gut lesbaren Handschrift kommen. Dabei geht es auch um das Zusammenspiel der Sinne, um Fingerspitzengefühl und das Training der Feinmotorik. Zu diesen Bereichen haben die Autorinnen eigene Materialien entwickelt, die die Kinder auf ihrem Weg zur eigenen Handschrift unterstützen können.

Dieses Buch ist bestens geeignet, um das derzeit herrschende „Schriftenwirrwarr“ in der fachlichen Diskussion, in der Pädagogik und vor allem in der Presselandschaft zu klären. Für die Kolleginnen und Kollegen in der Schule und für interessierte Eltern bietet es darüber hinaus Orientierung und Anregungen, um die Kinder auf ihrem Weg zur persönlichen Handschrift sinnvoll zu begleiten und zu unterstützen.

Ich wünsche ihm viele interessierte Leserinnen und Leser!

E. Brinkmann

Erika Brinkmann, Oktober 2013